

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

259 (3.11.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044978)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 3 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 259

Freitag, den 3 November 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Nov. Das Kaiserpaar hatte zu gestern den Votschaftsrath bei der deutschen Botschaft in London Graf Metternich und den Admiral à la suite Frhr. v. Soden-Blbran mit Einladungen zur Abendtafel beehrt. Heute Vormittag arbeitete der Kaiser im Neuen Palais zunächst mit dem Chef des Civilcabinet's Wirklichen Geheimen Rath Dr. v. Lucanus und konferirte von 11 Uhr ab mit dem Reichskanzler Grafen Caprivi, welcher sich mit dem Zuge um 10 Uhr von hier nach Potsdam begeben hatte. Mittags hatten die Kommandeure der Leibregimenter die Ehre, Sr. Majestät persönlich die Monatsrapporte überreichen zu dürfen. Die Kaiserin Friedrich, welche heute früh mit ihrer Begleitung und dem Gefolge Schloß Homburg verlassen hat, ist heute Abend 11 Uhr hier wieder eingetroffen.

Der Erbprinz von Sachsen-Meinungen hat sich bei den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften verabschiedet und ist heute Vormittag nach Kassel abgereist, um das Kommando der 22. Division zu übernehmen.

Darmstadt, 31. Okt. Prinz Hohensolms-Blch wurde beim Rennen des hiesigen Rennvereins, welchem auch der Großherzog von Hessen und Prinz Heinrich von Preußen beiwohnten, vom Pferde geworfen und schwer verletzt. Wie es heißt, soll der Prinz einen komplizirten Beinbruch erlitten haben.

Berlin, 1. Nov. Die Morgenblätter melden: Im Gefangenenhause zu Garsten bei Steyer, wo gestern vier Sträflinge entkamen, wird eine Revolte befürchtet. Es ist Militär von Steyer dorthin beordert. Die Sträflinge verweigerten die Arbeit und insultirten den Posten, der vor seiner Waffe Gebrauch machte und zwei Gefangene verwundete.

Auf der Tagesordnung der für morgen anberaumten Sitzung des Bundesraths steht ein Antrag Preußens, betreffend die Aufnahme der Insel Helgoland in den Bezirk der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Schleswig-Holstein.

Posen, 1. Nov. Die P. Z. meldet aus Schneidemühl, daß die Quellen des arztessigen Brunnens wieder aufgetrocknet seien; ein starker Wasserstrahl führe Schlamm und Sandmassen mit sich. Der Brunnenbesitzer Meyer aus Berlin wurde telegraphisch nach dort berufen.

Russland.

Paris, 1. Nov. Das Erscheinen eines großen englischen Geschwaders bei Gibraltar und alarmirende Artikel der englischen Presse über die Aufröhlung der marokkanischen Frage haben hier einiges Aufsehen gemacht. Der „Temps“ giebt den Spaniern den Rath, angesichts der englischen Flottendemonstration es sich wohl zu überlegen, bevor der Krieg mit Marokko unvermeidlich würde, da dessen Folgen unberechenbar sein würden. Die „Liberté“ glaubt nicht, daß Anlaß vorliegt, die marokkanische Frage wieder aufzuröhlen.

Rotterdam, 31. Okt. Während der Lösung für die Konstriktion haben in Wageningen ernstliche Tumulte stattgefunden. Die Polizei war ohnmächtig gegenüber dem Volkshaufen, welcher eine rote Fahne entfaltete. Ein 23-jähriger Sozialist nach den Bürgermeister mit dem Messer in den Unterleib, verwundete auch ein Mitglied der Stadtbehörde, glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Kavallerie stellte die Ruhe wieder her.

London, 1. Nov. Der Herzog Alfred von Sachsen-Coburg und Gotha ist heute Abend um 9 Uhr hier eingetroffen.

Marine.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Lt. z. S. S. Meve ist zum Batterieoffizierskursus an Bord S. M. S. „Mars“ imdt. — Vom Umland sind zurückgekehrt:

Hauptmann Drey, Stabsarzt Dr. Oskansen, Unt.-Lt. z. S. Haber und Marine-Waerer Heim. — Feuer- u. Schiffer hat eine Dienstreise nach Bremen angetreten. — Marine-Bausführer Hochbold ist zum Dienstamt hier eingetroffen. — Kov.-Kapt. Sarnow hat gestern das Komdo. S. M. S. „Prinz Wilhelm“ übernommen. — Briefl. für S. M. Pzsch. „Wdab“ und „Hildebrand“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu adressiren. — S. M. S. „Deutschland“ ist zur Zeit zu Uebungsarbeiten in See. — Die spanische Fregatte „Reina Mercedes“ liegt noch auf der Höhe von Bremerhaven.

Kiel, 1. November. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, Se. Excellenz Vize-Admiral Hollmann, ist in Begleitung des Geheimen Admiraltätsraths Danneil und des Kov.-Kapt. Jaeschke, heute Nacht hier eingetroffen und hat in „Hof's Hotel“ Wohnung genommen. Nachdem Se. Exc. heute Morgen 8 1/2 Uhr den stellvertretenden Stationschef Contre-Admiral Reiche empfangen, begab er sich um 9 Uhr zur Inspektion nach der Kaiserlichen Werft.

Berlin, 1. Nov. Der Vizeadmiral Knorr nebst Gemahlin ist, aus Wiesbaden kommend, gestern hier eingetroffen und hat im Hotel Sanssouci Wohnung genommen.

Berlin, 1. Nov. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Maas, Charfius, Set.-Lt. a. D., bisher vom Inf.-Regiment v. d. Goltz (7. Pomm.) Nr. 54 bezw. vom Inf.-Regt. Nr. 131, unter Vorbehalt der späteren Einrangtrung, mit dem 18. Oktober d. J. der Schutztruppe zugetheilt. — Frhr. v. Schele, Oberst à la suite der Armee, die Funktionen des Kommandeurs der Schutztruppe übertragen. — Dr. Koerfer, Assist.-Arzt 1. Kl. a. D., bisher vom Drag.-Regt. König Friedrich III. (2. Schles.) Nr. 8, unter Vorbehalt der späteren Einrangtrung, mit dem 18. Oktober d. J. der Schutztruppe zugetheilt.

Kronstadt, 1. Nov. Unter den Offizieren des russischen Geschwaders in Toulon waren, nach einer Mitteilung der „R. Z.“ aus Petersburg, in den höheren Chargen 12, in den niederen Chargen etwa 20 baltischer, finnischer und polnischer Abkunft, so ist ja bekanntlich Admiral Uvelan ein Finne, der nächstälteste Offizier, Kpt. Dider, ist Balte. Nachträglich erst wird bekannt, daß dies kein Zufall war, sondern daß man es in Petersburg wünschenswerth fand, nicht allzu viel „Vollblut-Russen“ als Gäste nach Frankreich zu senden, damit die Wogen der Begeisterung wenigstens auf russischer Seite das gewünschte Maß nicht übersteigen und jede Ueberschwanglichkeit vermieden werde.

London, 1. Nov. Die englische Regierung läßt 12 neue Torpedoboote bauen von angeblich bisher noch nicht erreichter Fahrgeschwindigkeit. Die erste Probe soll glänzend verlaufen sein.

London, 1. Nov. Erst jetzt wird bekannt, daß beim Verlassen des Touloner Hafens die russischen Kriegsschiffe „Pamiat Azova“ und „Admiral Nachimow“ sich anranneten, wobei letzterer einen nur mit schweren Wundopfern zu besetzenden Schaden erlitt.

London, 1. Nov. Aus der russisch-französischen Begegnung zieht die Times heute für England folgenden bedeutsamen Schluß: Wir müssen unsere Politik zur See künftig unter der Annahme führen, daß eine gewaltige Kombination feindlicher Flotten unter gewissen Umständen England im Mittelmeer gegenüberstehen kann. Dieser Gedanke muß nicht nur beim Schiffbau-Programm ins Gewicht fallen, sondern auch bei Handhabung unserer diplomatischen Beziehungen. Der Schluß des Artikels läßt erkennen, daß mit letzterem Punkt ein engerer Anschluß als bisher an Deutschland und Italien gemeint ist.

London, 1. Nov. Die „Times“ melden aus Newyork: Bezüglich des Anlaufs von Schiffen für Rechnung der brasilianischen Regierung wird gemeldet, daß 6 amerikanische Schiffe gestern angekauft wurden: nämlich „Rio“, „Abdance“, „Finance“,

„Alliance“, „Seguranca“ und „Vigilanca“. Brasilien hat bereits drei Millionen Dollars für Schiffe und Munition bezahlt.

Saline.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Vom R.-M.-A. ist eine durch A. R.-D. vom 15. Okt. 1893 genehmigte neue Marine-sanitätsordnung ausgearbeitet. Dieselbe zerfällt in 3 Bände. Band 1 und 2 betrifft den Sanitätsdienst am Lande, Band 3 den Sanitätsdienst an Bord. Dieser Verordnung sind Anleitungen zur Behandlung verschiedener Krankheitsfälle und zur Erhaltung eines guten Gesundheitszustandes beigelegt.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Die ehemaligen Fregatten „Leipzig“ und „Charlotte“, beide z. B. auf der hiesigen Werft liegend, werden vom nächsten Frühjahr ab als Kadettenschulschiffe Verwendung finden.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Bei der heute Mittag 1 Uhr in der 3. Abtheilung des 7. Urwahlbezirks (Restaur. Schlabitz) abgehaltenen Nachwahl wurde Herr Kaufm. B. Grashorn als Wahlmann gewählt.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Im 8. Urwahlbezirk ist die Nachwahl je eines Wahlmannes der 1. u. 2. Abtheilung erforderlich geworden. Die Wahl findet am Sonnabend Nachmittag um 1 Uhr statt.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Die Urwahlen in unserem Kreise sind — was die Städte anlangt — zu Gunsten der natl. Partei ausgefallen. Die Stadt Wittmund wählte nur natl. Wahlmänner, in der freif. Hochburg Gens gehören von 8 Wahlmännern 5 der natl. Partei an.

Wilhelmshaven, 2. November. Das Bürgervorsteherkollegium hielt gestern eine kurze Sitzung im kleinen Saale des Rathhauses ab. Nachdem das Kollegium von dem letzten Monats abschluß der Kammerei- und Sparkasse Kenntniß genommen hatte, theilte der Vorsitzende ein vom Magistrat eingegangenes Schreiben mit, demzufolge der Magistrat den Ausführungen des Sparkassenkuratoriums über dessen Befugnisse gegenüber den städtischen Behörden beigetreten ist. Die Revisionskommission des Bürgervorsteherkollegiums hatte f. B. gerügt, daß das Kuratorium aus eigener Machtvollkommenheit vor 2 Jahren 150 und im vorigen Jahre 300 Mark als besondere Gratifikation an den Rentanten der städtischen Sparkasse gezahlt habe. Daraufhin hat nun das Kuratorium den städtischen Kollegien ein Schreiben zugehen lassen, in welchem die Mitglieder für das Kuratorium das Recht, kleinere im Interesse der Sparkasse gemachte Ausgaben aus dieser zu befreien, für sich in Anspruch nehmen. Andernfalls würden die Mitglieder außer Stande sein, das von ihnen übernommene Amt zum Wohl und Gebelhen der Kasse ausfüllen zu können und würden sich ev. genöthigt sehen, dasselbe niederzulegen. Gleichzeitig richteten die Mitglieder an die Kollegien das Ersuchen, sie von jedweder Verpflichtung gegen die Kasse zu entbinden, sobald ihnen nach Erstattung und Prüfung der Jahresrechnung Entlastung erteilt worden sei. — Ein Beschluß wurde in dieser Angelegenheit nicht gefaßt. — Zum Schluß wählte das Kollegium zu Mitgliedern der Revisionskommission die Herren Bus, Transchel und den jeweiligen B.-V.-Vortführer. — Die Versammlung war nicht beschlußfähig, weil die Wahl des B.-V.-Vortführers noch unerledigt ist.

Wilhelmshaven, 1. Nov. Dem früheren Stadtkämmerer Tjarks ist wegen guter Führung der Rest seiner Strafhaft erlassen. T. hat in Südhannover eine neue Stellung gefunden.

Wilhelmshaven, 2. Nov. Vor kurzem hielt sich hier die russische Yacht „Rozana“ auf. Dieselbe kam nach gerade recht zum Russentunnel und hat in Paris einen sonderbaren Auftrag

Im Wechsel der Zeiten.

Von Josephine Gräfin Schwerin.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Lothar hatte sich ebenfalls erhoben; seine fest übereltondergepreßten Lippen, seine zusammengezogenen Brauen verriethen das Mißbehagen, das ihm die Mittheilungen des Doktors erregt hatten: ein Fremder Mitwisser von Familienangelegenheiten, von Belanntnissen und lehrwürdigen Verfügungen des Vaters an den Sohn! Er hatte sich nur mühsam beherrscht, aber die Schlüsselworte des Doktors erschöpften seine Geduld. Er warf den Kopf stolz zurück und sagte in Tone hochmüthigster Zurückweisung:

„Ich bin überzeugt, daß jene Papiere nichts enthalten können, was die Ehre meines Vaters oder unseres Hauses schädigt; die Grafen Hagen haben niemals das Auge oder das Urtheil der Welt zu scheuen gehabt.“

Jetzt erhob auch der Doktor das Haupt und maß den jungen Mann mit einem so großen offenen Blick, daß Lothar unwillkürlich empfand, daß er zu weit gegangen sei. So setzte er etwas freundlicher, aber mit äußerster Kälte hinzu:

„Neubürgers ist Ihre Distrikton ja selbstverständlich, nehmen Sie meinen Dank für den meinem Vater in seinen letzten Stunden geleisteten Dienst.“

Der Doktor verbeugte sich schweigend; dann verließ er das Zimmer.

Lothar blieb einen Augenblick, die Hand auf den Tisch gestemmt, mit hochathmender Brust stehen. Die widerstrebendsten Gefühle wogten in seiner Brust hin und her, von denen der Selbstwurm der mächtigste war, daß er nicht früher in Sentenberg gewesen war, und dadurch seinem Vater die Möglichkeit ge-

währt hatte, ihm zu sagen, was gesagt sein mußte. Er durchmaß mehrmals das Zimmer mit großen Schritten und beruhigte sich unterdeß selbst damit, daß wohl Sterbende in den Selbsten der Todesstunde letzte Worte und Wünsche wichtiger nehmen möchten, als sie an sich seien, und daß der Doktor, sich durch die Rolle des Vertrauten gehoben fühlend, ihnen die gleiche Wichtigkeit beigelegt habe. Er wollte selbst entscheiden. Er warf sich in den Stuhl, zerriß das Kowert und faltete die eng beschriebenen Blätter auseinander. Auf der letzten Seite stand das Datum des gestrigen Tages und dann, mit den großen, festen Schriftzügen seines Vaters, nur mit noch etwas feineren Buchstaben als sonst: „Dein Vater, Runo, Graf Hagen.“

Die Nahrung übermannte Lothar einen Moment. Das letzte Wort von der Hand seines Vaters, das letzte, mehr an ihn gerichtete, als jemals eins zuvor! Er las:

„Mein geliebter Sohn! Da es mir, nach des Doktors Ausspruch, wohl nicht mehr vergönnt sein wird, Dich noch einmal in diesem Leben zu sehen, so bedene ich mich seiner, der Hand des treuen, zuverlässigen Freundes, um Dir mitzutheilen, was Du wissen mußt, um als guter Sohn und als rechter Edelmann, wie Du es stets gewesen bist, den dringenden, heißen Wunsch, den ich Dir als meinen letzten ans Herz lege, zu verstehen und zu erfüllen.“

Ich muß weit ausholen. Du weißt, daß die Hagens nicht reich waren, wenigstens mein Vater nicht mehr. Mein Großvater hatte durch leichtsinnige Wirthschaft das nicht ganz unbedeutende Vermögen, das er noch besaß, vergeudet, seine Güter waren in die Hände der Wucherer gefallen, und mein Vater war somit ein armer Offizier, dem sich das Leben nicht von der freundschaftlichen Seite zeigte. Er hatte erst spät ein Mädchen mit einigen tausend Thalern Vermögen geheiratet, und eben weil ihm selbst die Armut schwere Opfer auferlegt hatte, war es sein heißer Wunsch,

seinem Sohn Aehnliches erspart zu sehen. So war er glücklich, als ein Onkel meiner Mutter, ein Herr von Kortien aus Sentenberg, mich einmal zu einem Ferienbesuch nach Sentenberg einlud, Wohlgefallen an mir fand, mich wiederholt zu sich kommen ließ, sich hülfreich für meine Ausbildung interessirte, und mir schließlich, als ich in den Offiziersstand eintrat, eine bedeutende Zulage gewährte. Vielleicht war es nicht recht von meinem Vater, daß er, in der Freude über diese unerwartet günstige Wendung, welche meine Verhältnisse nahmen, und in dem dringenden Verlangen, meine Zukunft glänzend sicher zu stellen, mir fort und fort davon sprach, daß, wenn ich es nur verstände, mir die Liebe meines Onkels zu sichern, er mich bereit sei, da er selbst keinen Sohn hatte, zum Erben von Sentenberg einzusetzen würde, und daß ich dieses verlockende Ziel auf die einfachste Weise erreichen könnte, wenn ich Cecile von Kortien, des Onkels einzige Tochter, heirathe. Cecile war noch ein Kind, das der früh verwitwete Onkel in einer Pensionsanstalt erziehen ließ, das ich noch niemals gesehen hatte, als mein Vater dieses Zukunftsbild mir wiederholt vor Augen führte. Es schien dem jungen, durch die Güte des Onkels verübten Offizier verführerisch genug, daß ich aber später mit allen wahllos ergriffenen Mitteln es zu erreichen strebte, war nicht lähliche Berechnung, denn als ich Cecile zum ersten Male sah, wurde mein heißes, leidenschaftliches Herz von einer maßlosen Liebe für sie ergriffen. Du weißt, wie schön, wie anmüthig, voll edler Weiblichkeit, Du Deine Mutter noch gekannt hast, magst Du danach ermessen, was sie, von dem Reiz erster, kaum erschlossener Augenblicke umflossen, war. Sie zu gewinnen, war fortan mein glühendstes Streben, und ich meinte, daß es dem jungen galanten, und wie ich genau wußte, hübschen Offizier nicht schwer werden würde, ihr Herz zu erobern. Der Onkel zog für den Winter nach der Stadt, meiner Garnison, um Cecile die Freuden der Geselligkeit kosten zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Gardinen

Größte Auswahl

findet man bei

Portièren.

Wulf & Francksen.

Die Selbsthilfe.

Mediz. Rathgeber bei allen Krankheiten, die in Folge Ausschweifung und Aufregung entstehen von Dr. L. Ernst. Mit mehreren anatom. Abbild. Preis M. 2.— Zu beziehen von **Bültmann & Gerriets Nachf.** in **Barel a./Zade.**

Müllkessel,

sowie Müllgruben werden regelmäßig gereinigt.

H. Schwitters,
Kurzestraße 9.

Inhoffen's

Gebrauchter Java-Kaffee

zu 75, 85, 90, 95 und 100 Pf. pr. 1/2-Pfd.-Pac.
empfehlen als beste und im Gebrauch billigste Marke
Ludw. Janssen.
Vor den vielen Nachahmungen wird gewarnt.

Empfang wieder einen Waggon

Jaderberger

Erbskartoffeln,

feine blaueimige Waare. Empfehle dieselben 2 M. pr. Ctr. frei ins Haus.

G. Müller,

Obst- u. Gemüsehändler,
Güterstr. 10.

Für Rettung von Trunksucht

versend. Anweisung nach 17jähr. approb. Methode zur sofortigen radikalen Befreiung, mit, auch ohne Vorwissen z. vollziehen, keine Berufsberatung, unt. Garant. Briefen sind 50 Pf. in Briefm. beizufügen. Man adressire: **Privatinstalt Villa Christina** bei Säckingen, Baden.

Danksagung.

An Gicht und Kreuzlähmung schwer erkrankt, war ich fast unfähig zu gehen und konnten mir selbst berühmte Aerzte nicht helfen.
Herr Dr. med. Volbeding, an den ich mich in größter Noth wandte, kurirte mich in 2 Monaten vollständig und fühle ich mich verpflichtet, dem Herrn Dr. V. Homöopath in Düsseldorf, hiermit öffentlich den ihm gebührenden Dank abzustatten.
Düsseldorf-Deerenhof, Parkstr. 10.
Für Frau Diehl:
Heinrich Diehl.

Ein Geschäftsmann

sucht eine Stelle in einem Geschäft zu allen vorzukommenden Arbeiten. Derselbe ist kräftig und mit schöner Handschrift versehen, weiß auch gut mit Pferde umzugehen.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zwei gebrauchte

Singer-Nähmaschinen

(eine noch wie neu) und eine gebrauchte Sand-Nähmaschine sind billig zu verl.
C. Möbius, Mechaniker,
Bismarckstr. 22a.

Zu kaufen gesucht

ein wachsender junger Rassehund. Angebote unter **A. W. 1** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht

ein Kellerlehrling.
Hempel's Hotel.

Pflückeräpfel,

Gabe 3000 Pfund schöne Sorten
à Cent. er 2 und 3 M., zu verl. f. v.
Ant. Cornelius,
Unterweg bei G. W. u. G. P.

Prima

Gummischuhe.

Größtes Lager, billige Preise.
Frerichs & Janssen
Koonstraße 108.

Weizenmehl,

prima Qualität,
zu räumen, verkaufe von heute ab bei Abnahme von 5-10 Pfund das Pfd. zu 12 Pfg., bei halben und ganzen Säcken billiger.

W. Wollermann

Banterstraße 1.

Die Deutsche Cognac-Compagnie
Lowenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein
empfehlen
COGNAC
zu M. 2.— pr. Fl.
2.50
3.—
3.50
Die Analyse des veredelten Cognacs lautet: Der Cognac ist ähnlich wie die meisten französischen Cognacs und ist beiseite vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

Kachel- u. eis. Ofen,

sowie
Kochmaschinen
in verschiedenen Systemen,
Rosten, Rohren etc.

Kachelöfen von weißen Kacheln mit ehernem Regulir-Unterofen von 50 Mark an.
Reparaturen und Reinigen der Ofen und Kochmaschinen unter Garantie prompter und reeller Bedienung.
Achtungsvoll

O. Berlow, Ofenseker,

Wilhelmshaven,
Güterstraße Nr. 14.

Mildeste

Rosen-Seife

garantirt rein u. sehr aromatisch, empf. in P. teten à 3 St. = 40 Pf.
Ludwig Janssen.

Wohnungsveränderung.

Koonstr., Rothes Schloß 86:
Privatschule u. Kindergarten.
Beginn des Unterrichts den 9. cr.

Ruwada Goose.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen.**
Lamken,
Kaiserstraße 64, 2 Treppen.

Jaquets, Capes, Röder

bin ich in allen Preislagen auf das Reichhaltigste fortirt.

Adolph Schumacher, Koonstraße Nr. 78.

Bochs & Co., Nisterhammer, Westerwald.

Empfehle
Besen und Bürstenwaaren
welche ab sofort zu niedrigsten Preisen. Muster vorhanden.
Hochachtend

Fr. Falkenberg,
Marktstr. 28.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Neue Einträge in
gestr. Herren-Wollweiden,
extra große, Stück M. 2,
gestr. Herren- u. Knaben-Unterhosen u. Jacken,
Isländer Jacken,
Hamburger Lederhosen,
Socken u. Strümpfe,
Zanella-Vorhemde,
Herren-Winter-Handschuhe,
Herren- und Knaben-Wintermützen,
gr. Herren-Halstücher
Stück 25 Pfg.
Größte Auswahl in allen Artikeln zu denkbar niedrigsten Preisen.

J. E. Cohen, Bankgeschäft,

— Ulrich, —

besorgt den An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc. zu den conlaantesten Bedingungen. Wechsel und Auszahlungen auf sämtliche Plätze Nord- und Süd-Amertlas, auf Holland etc. zum billigsten jeweiligen Tagescourse. Vermittlung von Hypotheken. Einlösung von Coupons, Dividendencheinen etc. Controle von Effecten etc. Kostenfrei.

Zurückgesetzt.

50 Stück

einzelne

Federkopfkissen

sollen billig ausverkauft werden. Dieselben sind von fertigen Betten übrig geblieben.

Wulf & Francksen.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen.**
Lamken,
Kaiserstraße 64, 2 Treppen.



Männer-Turnverein „Jahn“, Wilhelmshaven.

Zur Feier des Stiftungs-Festes

werden am
Sonnabend, den 4. November, Abends 8 Uhr,
in Burg Hohenzollern

turnerische u. humoristische Aufführungen
mit nachfolgendem

BALL

stattfinden.
Einführungen durch Mitglieder nach vorheriger Anmeldung beim Turnrath sind gestattet und werden von demselben auch die erforderlichen Eintrittskarten verabfolgt.
Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Turnrath.

Die Wahrheit

bricht sich Bahn!!

Ein Lederstiefel hält nie völlig wasserdicht, dagegen ist der

Gummi-Neberschuh,

der Nässe und Kälte absolut abhält, nicht allein das gesundeste, sondern, weil man in ihm recht alte Stiefel, selbst Lastingachen abtragen kann, auch das billigste Stück Fußzeug für Herbst und Winter. In größter und billigster Auswahl nur bei

J. G. Gehrels,

woselbst auch Gummischuhe reparirt werden.

Halte mich zur Anfertigung von

Bauprojekten, Zeichnungen u. Kosten-Anschlägen,

sowie zur Ausführung von Neubauten und Reparaturen bestens empfohlen.

H. Rothert, Zimmermeister,

verl. Güterstraße.
Ferner bringe meine Werkstatt für sämtliche **Bautischler-Arbeiten** in empfehlende Erinnerung.
D. D.

Wegen Umbau

Ausverkauf des Mäntel-Lagers.

Bismarckstrasse 6. **Herm. Meyer.** Bismarckstrasse 6.

Massenauswahl

in Kleiderstoffen

Herm. Meinen,

jeglicher Art.

Hochfeine Neuheiten in Ballstoffen
zu erstaunlich billigen Preisen.

Roonstr. 93.

Frische
Schollen
empfiehlt
J. Heins.



Größte Auswahl in:
Radmäntel,
hell und dunkel.
Wattirte Röder
mit Woll- und Seidenfutter.
Capes
in Wollstoff und Seiden-Matassé.
Seidene Plüsch-Jackets
in vorzüglichen Qualitäten.
Nur hochmoderne feine Sachen! Preise billigt!
B. S. Bührmann.

Hönninger
Sauer-Brunnen
(natürl. Selterwasser),
absolut rein, empfiehlt
M. Athen.

Kinder-Jaquets,
Kinder-Mäntel
von Mk. 1.00 an.
B. S. Bührmann.

Wein reichhaltiges Lager

in angefangenen und musterfertigen

Luch-, Perl- und Woll-Stickereien,

als:

Leppiche, Stuhlstreifen, Fuß-, Sessel- und Rüdertissen, Geborten, Schuhe, Hosenträger, Turnergürtel, angefangene, aufgezeichnete und musterfertige Plüsch-, Filz-, Fries- und Weiß-Stickereien.

Hämmtl. Tapissierstoffe u. Materialien
Fragen, Ponpons, Quaste.

Feine Korb- u. Lederwaaren.

Haussegen und Canevassachen

halte bestens empfohlen.

Wollene u. baumwollene

Strick- und Rockgarne

in anerkannt guten Qualitäten.

Sämtliche Näh-Metallien und Material

für Handarbeitschulen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Hitzegrad, Roonstrasse 102.

Alberneustes!
PANORAMA international.
5. Reise durch
Tirol.
Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Tonhalle.

Am Freitag, den 3. November 1893:

Grosse öffentliche Eröffnungsfeier

meines neuen Saales.

Anfang 8 Uhr.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein

Joh. Raschke,
Lothringen.

Saisontheater Wilhelmshaven.
(Kaisersaal).

Donnerstag, den 2. November:

21. Gastspiel des Berl. Ensemble

(Dir.: Echerbarth & Weinholz.)

Gastspiel Balzer.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Freitag, den 3. Novbr. 1893:

22. Gastspiel.

Im Abonnement.

Gastspiel des Herrn Georg

Seyberlich vom Hoftheater

in Oldenburg.

Gastspiel: Balzer.

Novität! Novität!

Die Kinder der Excellenz.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst

v. Wolzogen und William Schumann.

Hierauf:

Jöching Wäsel.

Schwank in 1 Aufzug von Arnold

Mansfeld.

Lederleim,

Tischlerleim,

Malerleim

in Ctr. nach Muster empfehle und

nehme Bestellungen entgegen.

Hochachtungsvoll

Fr. Falkenberg,

Marktstr. 28.

Sonabend, den 4. d. M.:

Generalversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

Statutenänderung.

Der Vorstand.

Techniker-Verein Wilhelmshaven.

Freitag, den 3. 11. 93: **Monats-**

versammlung im Parkhaus.

Der Vorstand.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr starb

unser lieber Sohn

Hermann Johannes

im Alter von 1 Jahr 7 Monaten,

was wir hiermit allen Freunden

und Bekannten zur Anzeige bringen.

Heppens, 2. Novbr. 1893.

D. H. Jürgens

und Frau.

Die Beerdigung findet am Sonn-

abend, Nachmittags 3 Uhr, vom

Sterbehause aus statt.

Codes-Anzeige.

Donnerstag Morgen 6 3/4 Uhr

starb nach langem schweren Leiden

unsere liebe Tochter

Anna

im Alter von 7 Jahren und

1 Monat, was wir tiefbetrübt

zur Anzeige bringen.

Die Beerdigung findet Montag,

den 6. November, Nachmittags

2 Uhr, vom Sterbehause, Alten-

beichsweg Nr. 16, aus statt.

G. Bold nebst Frau

und Kindern.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines

gefundenen **Töchterchens** wurden hoch-

erfreut

Steuermann **Schmitt**

und Frau.



Nachruf!

Am Sonntag, 29. v. Mts.,

verschied in Folge des Untergangs

des Schleppdampfers „Frieda“

der Schleusenarbeiter

Fritz Meyer

im vollendeten 31. Lebensjahre.

Wir verlieren an ihm einen

lieben Mitarbeiter, durch dessen

Verlust wir schwer getroffen sind.

Sein Andenken wollen wir hoch

in Ehren halten.

Wilhelmshaven, 2. Nov. 1893.

Das Schleusenpersonal.

Nachruf!

Am 31. d. M. verstarb nach

längerem Leiden der Vorarbeiter

August Kraeft,

ein treues Mitglied des Vere-

ins „Rompa“. Tiefbetruert

von den Mitgliedern des Vereins

wird ihm von denselben stets ein

treues Andenken bewahrt bleiben.

Wilhelmshaven, d. 2. Nov. 1893.

Der Vorstand.

Die Beerdigung wird am Sonn-

abend, den 4. Novbr., Nachmittags

3 Uhr, vom Sterbehause, Ulmen-

straße Nr. 4, aus stattfinden.

Nachruf!

Am Sonntag, 29. Oktbr., ver-

starb in Folge Untergangs des

Schleppdampfers „Frieda“ unser

Vereinskollege

Fritz Meyer

im vollendeten 31. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm ein treues

langjähriges Vereinsmitglied und

guten Freund.

Sein Andenken werden wir stets

in Ehren halten.

Wilhelmshaven, 2. Nov. 1893.

Verein „Fortuna“.

Die Beerdigung findet am Frei-

tag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom

Trauerhause (Bant, Nordstr. 16)

aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster

Theilnahme anlässlich der Beerdigung

meiner lieben Frau sagen allen Ber-

wandten, Freunden und Bekannten für

die Theilnahme an diesem schmerzlichen

Verlust, sowie den Nachbarn, welche ihr

während ihrer Krankheit treu zur Seite

standen, insbesondere Herrn Pastor

Zahn für die trostreichen Worte am

Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.

Gottlieb Jäkel

nebst Angehörigen.